

anhalten. Die Ansprache enthält noch folgende Stelle: Es ist Pflicht der Eltern, Gelage, zu welchen, wie die Schulvorstände in Erfahrung gebracht haben, an Sonnabenden und Sonntagen die ältere Jugend der Volksschule wie die der Fortbildungsschule hier und da, selbst unter den Augen der Kellern, sich zusammenhat, um Raritäten zu spielen und zu trinken, nirgends zu gehalten. Es ist besonders auch Pflicht der Eltern, Pfleger und Arbeitgeber, die aus der Schule entlassene Jugend zum regelmäßigen Besuch der Fortbildungsschule und zur Bezahlung des geringen Schulgeldes von ihrem Verdienste anzuhalten. Es ist Pflicht jedes Gemeindegliedes, auf die Jugend unseres Ortes überall ein wachsames Auge zu haben, Unsitte mit Ernst entgegenzutreten, Rohheiten muthig zu steuern, insbesondere auch derselben das Betreten von Schankstätten und den Besuch von Tanzergewinnungen mit Entschlossenheit zu verwehren.

**a. Chemnitz, 15. October.** Mit dem 30. September war ein treubeherrschter Beamter der Stadt Chemnitz, der Stadtcassirer Carl Woldegar Richter, nach 42jähriger Dienstzeit in dem Ruhestand getreten und gestern ist er, nach vollstündiger Einrückung seines Nachfolgers, ganz aus seinem Amte geschieden. Richter ist 1803 in Glauchau geboren, war 1820—1833 bei der Amtshauptmannschaft in Rochlitz und der ersten Amtshauptmannschaft im Weichser Kreise sowie als Sportlektor beim Bezirksamt Schwarzenberg und als Sportlektor beim Justizamt Chemnitz beschäftigt und seit dem 5. August 1833 als Stadtcassirer in Chemnitz angestellt. Am 5. August 1858 feierte er sein 25jähriges Jubiläum als Stadtcassirer, im Jahre 1870 sein 50jähriges Jubiläum als Beamter. Bei diesen Gelegenheiten sind dem Jubilar verschiedene Beweise von Anerkennung und Theilnahme, Ehrenbezeugungen und Ehrengelände zu Theil geworden, unter Anderem wurde ihm auch das Ehrenkreuz des Albrechtsordens durch König Johann verliehen. Auch der gestrige Tag ist nicht ohne solche Beweise der Theilnahme vorübergegangen. Dem Jubilar wurde in der Raths-sitzung im Beisein des Bureau der Stadtverordneten das Ehrenbürgerrecht der Stadt Chemnitz verliehen und ihm das darauf bezügliche, kalendarisch ausgeführte Diplom durch Bürgermeister Vetterl überreicht. Nach der Sitzung überbrachte eine Deputation städtischer Beamter dem Scheidenden Kollegen einen werthvollen Ring als Andenken. — Der Herr Richter, welcher in unserer Gegend früher einzutreten pflegt, als in Leipzig, hält bereits seinen Einzug. Das Thermometer sinkt früh schon bis auf + 2° R., erhebt sich Mittags nicht viel über 4° und sinkt Abends wieder bis auf 2° herab. Die Bäume haben schon meist ihr Laub verloren, ein Umstand, der insolge eines schon mehrere Tage anhaltenden kalten Regens nur noch beschleunigt wird. Nur der Schillerplatz zeigt noch eine große Anzahl grüner Sträucher und Bäume, welche von der Hand des herannahenden Winters bis jetzt verschont geblieben. Winkenswerth wäre der Eintritt einer trockenen Witterung, da viele Gärten, unter anderen auch der Bau der höheren Gewerkschule, seit einigen Tagen liegen bleiben müßten. — Der hiesige, die Interessen der Kunst pflegenden Verein „Kunstbütte“ hat einen neuen Oberlichtsaal erbaut, der Anfang Decem. ber durch Aufstufung eines Gipsklosters eingeweiht werden soll. Das nach einem alten Stiche arrangirte Fest soll ein Volksfest aus Chemnitz im 17. Jahrhundert darstellen. Tänze, Aufführung eines Schauspiel, Anreden etc. werden die Feier unterbreiten. Die Theilnahme ist bis jetzt eine ganz lebhaft, und wir glauben, daß der ansprechende Gedanke auch entsprechenden durchgeführt werden wird.

— Die am 15. October erfolgte Eröffnung des Verkehrs auf der neu erbauten Eisenbahnstrecke Birna, Arnsdorf führt ein neues wichtiges Mittelglied in das sächsische Eisenbahnnetz ein. Nach dem „Birnaer Anz.“ werden directe Züge zwischen Birna und Ramenz verkehren, welche in Arnsdorf mit Zügen von und nach Dresden für die Strecke Arnsdorf-Ramenz vereinigt werden, so daß also die nach Ramenz kommenden Züge directen Verkehr von Birna und Dresden haben, während die von Ramenz abgehenden Züge gleiche directe Verbindungen nach Dresden und Birna erhalten. Die Hauptzüge verkehren zwischen Ramenz und Birna. Bei einem Zuge in jeder Richtung laufen directe Wagen Berlin Birna und zurück, dafür kommen die bis jetzt auf der Strecke Berlin Ramenz-Dresden und zurück verkehrenden Wagen in Wegfall. Die Anschlüsse an die Züge der Berlin-Görlitz Bahn in Ramenz bleiben mit geringen Abänderungen dieselben wie bisher. Ein Theil der Züge steht in directer Zug- und Wagenverbindung mit Dresden, ein anderer Theil findet in Arnsdorf, so weit thunlich, Anschlüsse an die Züge der Linie Dresden-Görlitz, während in Birna die von Ramenz kommenden Züge in der Hauptsache im Anschluß an nach Tetschen und Bodenbach verkehrende Züge projectirt worden sind, wie denn auch ein Theil der von Bodenbach und Tetschen kommenden Züge Anschlußverbindungen nach Arnsdorf und Ramenz haben wird.

**Literatur.**  
Es war nicht verwunderlich, daß sich in den Kreisen, welche der „Deutschen Theater-Chronik“ schon die lebhafteste Theilnahme entgegenzubringen pflegten, bis vor ungefähr Jahresfrist auch mit dem fieberigen Gefühl des Widerstands dieser alten Zeitschrift eintheiliger Zweifel an ihrer weiteren Lebensfähigkeit einstellten. Man konnte sich der Wahrnehmung nicht verschließen, daß es der Redaction mehr und mehr nicht gelang, sowohl den allernächsten Anforderungen, welche an jedes für ein gutes Publikum geschriebenes Blatt gestellt werden müssen, als auch den befonderen, die mit der zeitlichen und oft veränderten Natur der Theaterangelegenheiten zusammen-

hängen, zu genügen. Dazu kam ein empfindlicher Mangel an Präcision in der Form; genug, der Chronik leistete das schwankende Gefühl. Als im October 1874 die Verlagshandlung von J. G. Meißel hier das Eigenthumsrecht der „Deutschen Theater-Chronik“ erwarb und den bekannten Leiter der Leipziger Theater-Akademie, Herrn Gottfried Kühner, mit der Redaction betraute, dat die Kritik in Erwartung der Dinge, die da kommen sollten, geschwiegen. Heute ist der Fremdenbesitzer der Zeitschrift so erheblich gewachsen und in den Wochennummern des Jahres abgelaufenen ersten Geschäftsjahres sind so viele Artikel gebrungen, freudigen und erschütternd unabhängigen Inhalts erschienen, daß es durchaus nicht wie verflüchtigtes Lob klingt, wenn wir die „Chronik“ allen Bühneninteressenten und namentlich den gelehrten Kritikern empfehlen. Die seit sechsmonatlich gehaltenen Kritiken vermochten auch in sich; bühnenverwandten Kreisen Aufsehen zu erregen; das gegenwärtige Quartal ist mit einer Geschichte der deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Komponisten eingeleitet, deren Mitbegründer der Redacteur Kühner war. Die Beiträge zur Kenntnissnahme dieser bedeutungsvollen Schöpfung sollen bis zur nächsten Zeit fortgesetzt werden und ein umfassendes Bild derselben liefern. Außerdem werden wie bisher möglichst unparteiische Correspondenzen erscheinen, sowie Besichte über dramatische und dramaturgische Erscheinungen; das endlich eine chronologisch geordnete Zusammenstellung derjenigen Vorlesungen in der deutschen Bühnenwelt und der damit zusammenhängenden Personalien, welche von mehr oder minder hervorragendem Einfluß auf die Entwicklung des Theaters sind. Am humoristischsten Journalisten schließt jede Nummer ab. Mit dem Redaction und Verlag auf dem bisherigen Wege fortzusetzen, der Erfolg wird nicht ausbleiben. J. M.

**Offener Brief**  
an Herrn Jules Dalozot in Paris.

In Ihrem Speculationseifer haben Sie sich erkühnt, deutschen Damen das Ansehen zu stellen, bei Ihnen ihre Kleider etc. zu bejehen. — Schon der Gedanke, daß Sie dieselben dessen für fähig halten, erregt großen Unwillen bei mir. Indem Sie Ihr lospieliges Red nach fernem Kindern auszuweisen, lassen Sie sich wohl träumen, es werde aus dem Strome der französischen Willkür ein Bächlein durch den Westel eiliger hoffärtiger Frauen und Mädchen zu ihnen zurückfließen? — O nein! Das Geld verwenden wir Deutschen für edlere Ziele als Putz und Außenseite. Der feste Modewechsel, das bleibende Beispiel existirt für die Bemühten schon längst nicht mehr. Auch die deutsche Frau will über der Französin stehen — bei ihr steht nicht in erster Linie Eleganz, wohl aber Schulbildung!

Trauen Sie den deutschen Frauen so wenig Patriotismus zu, daß sie französischen Handel und Industrie mit dem unterliegen würden, was sie ihrer vaterländischen entzogen? Glauben Sie, die Deutsche besitze so wenig praktischen Sinn, daß sie für Ungewisses, bei allerhand unangenehmen Möglichkeiten über solche Entscheidung hin ihr gutes Geld riskire? — Sie wird es vorziehen, in ein ihr als recht b'kanntes Geschäft zu gehen, zu leben und selbst für sich zu wählen, und wird es mit großer Befriedigung wahrnehmen, wenn die Etiquetten das ihr Vorbelegte als vaterländisches Fabrikat bezeichnen.

Frauen, deren heldenmüthige Eöhne Frankreich demüthigten, geben nicht in solche Wege, wie das Ihre, wobei es höchlich wohl klinge wie: „reingefallen!“ sie finden durch die deutsche Industrie des Gutes und Schönen dollauf. Paß ist ihnen niedrige Lebenslage. Aus alledem werden Sie schließen können, wie gern ich auf die von Ihnen gebotenen „Vortheile“ Ihrer „Beförderungs-Verbindungen“ verzichten werde. — Schon Ihr Brief an „Madame“ beginnt mit einer Unwahrheit, indem er sagt: „mit solchem Erfolg gekrönt“ und ist Damen von einiger Erfahrung keineswegs vertrauenswürdig. Im weiten Kreise meiner Bekannten und Freundsinnen giebt es nicht Eine, die nährtich genug wäre (auch die Reichste ist's nicht), Befellungen in Paris zu machen. Und ich? ich werde in meinem Sinne weit über diesen Kreis hinaus zu wirken suchen. Leipzig, 11. October 1875, an dem Tage, wo ich Ihre Offerte erhielt. Eine Grulst, wie es noch viele Tausende giebt.

In allen Buchläden ist zu haben:  
**Leipziger Volkskalender 1876.**

**FAY'SCHE AMERIKAN. PAPIERWÄSCHE**  
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz  
für Herren, Damen und Kinder  
in weiss, blau und mit vollständig Leinwandbesatz.  
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 5.

**Filzhüte**  
für Herren, Damen und Kinder empfohlen in großer Auswahl  
**Gebrüder Hennigke,**  
Outfahrit. — Grimma'sche Straße.  
**Uhland & Co.,** Lager von Dampfmaschinen, Vertjeugmaschinen, Pumpen etc. Pachtbohrer Nr. 1.  
**Eiserno Särge,**  
neu patentirt, sowie Metall- und Holzsäрге.  
Robert Müller, Curtstraße Nr. 36.

**Am 21. Sonntage nach Trinitatis predigen:**

- St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Valentiner, 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. M. Suppe.
- St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Köhler, 8 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen.
- Mittags 1/12 Uhr Hr. M. Krümer, Abends 6 Uhr Hr. M. Dinkau.
- Realkirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach, Abends 6 Uhr Hr. M. König.
- St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Rat. Pechel, Abends 6 Uhr Hr. Rat. Steude.
- St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Hofmann, Abends 6 Uhr Hr. D. Cand. Haffe vom Pred.-Coll.
- St. Johannis: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Brochhaus, St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. M. v. Erigern, Abschiedspredigt.
- St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus) Früh 9 Uhr Hr. P.arrer Michaelis, kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt u. Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Nachmittags-Gottesdienst.
- reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Howard, deutschl. Sem.: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungshunde in der 1. Bürgerstraße, Predigt durch Herrn Dr. Peter, in Connewitz: Früh 9 Uhr Dr. P. Müller, in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schütz, verbunden mit Communion.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Dr. P. Striegler) und Feier des hl. Abendmahls. Beichte 1/9 Uhr.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Dr. P. Dr. Seydel.

**S. Johannis-Kirche, Br. & Am. Service.**  
XXth Sunday after Trinity, October 17th. Morning, 10.30 am; Evening, 8.30 pm.

**American Chapel.**  
In the Hall of the First Bürgerschule. Services Sunday, October 17th. at 6 P. M. — Sermon by Rev. J. W. Perry, S. Car.

- Montag: Nicolai-Kirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius.
- Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Hr. Rat. Trautzschel, 1 Wofe 49, 3 flg.
- Mittwoch: Nicolai-Kirche früh 8 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, darauf Predigt: Hr. D. Köhler.
- Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion, Freitag Abend 1/8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Vol. 1, 12—18), Hr. Cand. Haffe u. Pred.-E.

NB. Wegen der Alten und Schwachen beginnt Mittwoch den 20. Oct. die Beichte in der Nicolai-Kirche früh 8 Uhr und dann folgt die Predigt.

**Wächner:**  
Herr M. Valentiner und Herr D. Gräfe.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Bestände in der Thomaskirche nach der Motette.

**Motette.**  
Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Herr, ich laufe zu dir, Lied von Moritz Hauptmann. Salvo salvator, für zwei Chöre von Robert Pappey. (Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Kgr. zu haben.)

**Kirchenmusik.**  
Morgen früh 1/9 Uhr in der Nicolai-Kirche: Und Gottes Will' ist dennoch gut, von R. Hauptmann.

**Liste der Betrauten.**  
Som 8. bis mit 14. October.

**a) Thomaskirche:**  
H. D. Schindler, Handlungs-Procurent hier, mit Jgr. A. E. Peggel, Defonomen in Potschappel T. C. G. Kopp, Feilenhauer hier, mit Jgr. W. A. W. Störmer, Dr. u. Kürschnermeisters in Fislaken hinterl. Tochter.

C. D. J. Teusch, Schlosser hier, mit Jgr. B. W. Grünberg, Lackiers hier hinterl. Tochter.  
C. D. Kühn, Buchbinder hier, mit Jgr. W. E. F. Siebert, Dr. u. Schneidermeisters hier Tochter.

C. G. Fohle, Riemer und Einwohner in Neuschönefeld, mit Jgr. E. J. Bille, anfass. Dr. u. Schmiedemeisters in Wargen Tochter.

J. W. J. Rudolph, Marktbesitzer hier, mit Jgr. E. P. Löwe aus Forstg.  
E. F. Hebenstreit, Dr. u. Hofschneider in Dresden, mit Frau A. A. Berner geb. Günzel, Bureau-dieners bei der Staatsb. hier hinterl. Wittwe.

B. R. Garten, Copist b. Handelsgerichte hier, mit Jgr. J. W. L. Gäbler, Polizeibeamtens hier T. C. H. A. Blume, Stellmacher hier, mit Jgr. A. B. Steinbrecher, Wagen-Controlleur bei der Leipziger-Dresdener Eisenbahn hier T. C. F. Frisch, Glaser hier, mit Jgr. W. A. Fröhlich, Marktbesitzer hier T. G. R. Raab, Schriftsetzer hier, mit Jgr. E. E. Voss, Schriftsetzer hier Tochter.

E. L. A. Pantau, Dr., Musiklehrer u. Stadt-Theater-Orchester-Mitglied hier, mit

Jgr. W. E. Schuster, anfass. Dr. u. Fleischermeisters in Neue hinterl. Tochter.

B. E. R. Seidel, Feinermann und Maschinen-hier, mit Jgr. W. A. Jentsch, Handarbeiters in Neuschönefeld hinterl. Tochter.

A. G. Kinkel, Drechsler hier, mit Jgr. E. P. E. Reichard, Handarbeiters in Döllsch hinterl. Tochter.

F. G. Kothe, Zimmermann hier, mit Th. Branne, Desselers in Mittelburg T. F. A. Hausig, Colorist hier, mit F. E. Brade, Dr. u. Schuhmachermeisters in Delitzsch hinterl. Tochter.

F. E. Blittner, Blittcher hier, mit Jgr. W. E. Edler, Handarbeiters in Riemeg hinterl. Tochter.

F. W. Thieme, Marktbesitzer hier, mit A. E. Schaf, Wirtschaftsbef. in Reusornitz T. F. F. Donner, Handarbeiter und Einwohner in Cannowitz, mit

Jgr. E. C. E. Grimm aus Hirschberg a. S. F. W. Stummer, Maurer hier, mit Jgr. E. Schlimper, Maurers in Gauß T. G. H. L. Kiege, Marktbesitzer hier, mit Jgr. J. E. Lange, Postillons in Wieselwitz hinterl. Tochter.

E. G. A. Kältner, Schriftsetzer hier, mit Jgr. F. L. Becker von hier.  
E. G. Steidten, Handarbeiter hier, mit E. G. Brose, Webers in Zöberich Tochter.

J. H. R. Stephan, Maschinenmeister einer Buchdruckerei hier, mit Jgr. W. A. Burkhardt, Handarb. hier T. G. J. Bellmann, Bierbrauer hier, mit Jgr. W. B. Schäfer, Schuhmachermeisters hier Tochter.

E. L. Endesfelder, Gasthofs- und Brauerei-Pächter in Engelsdorf, mit Frau A. E. W. Nagel geb. Hofmann, Fabrikanten in Volkmarshaus hinterl. Wittwe.

H. B. Runge, Expedient beim kgl. Universitäts-Rentamt hier, mit Jgr. A. R. S. Hentschel, Dr. u. Schuhmachermeisters-Fabrikanten hier hinterl. T. F. G. A. Tiege, Maschinenmeister einer Buch-druckerei hier, mit

E. D. Böhm, herrschaftl. Schafmeisters in Böhmig hinterl. Tochter.  
A. G. Dohmeier, Schneider hier, mit Jgr. A. D. Hüper, Dr. u. Schneidermeisters hier hinterl. Tochter.

W. H. Pexschel, Maurer hier, mit Jgr. E. D. Froberg, Handarbeiters hier hinterl. Tochter.

F. L. Fischer, Lohnkutscher hier, mit Frau J. P. Stein geb. Rasche, herrschaftl. Rathschers hier hinterl. Wittwe.

E. Köhler, Kaufmann hier, mit Jgr. D. C. Kstion, Wafers zu Darham in England hinterl. Tochter.

G. A. Schreiber, Expedient beim kgl. Gerichts-Amt Leipzig I. hier, mit Jgr. E. D. Eckhardt, Dr. u. Spornstein-egermeisters in Zöbzig hinterl. Tochter.

**b) Nicolai-Kirche:**  
E. W. Richter, Gemeinde-Vorstand in Schöne-feld, mit Jgr. R. Reinböfer, Dr. u. Besitzers des Café Sanssouci hier hinterl. Tochter.

C. G. Hante, Sattler an der Leipziger-Dresdener Eisenbahn hier, mit Jgr. A. R. Köber, Actuars a. D. in Weissenfels Tochter.

E. L. Seifert, Sattler hier, mit Jgr. A. W. Dörger, Besitzers der Remnühle bei Grednig hinterl. Tochter.

J. F. J. Schallig, Arbeitermann hier, mit C. F. Fischer, Hauslers und Schneidermeisters in Battawitz hinterl. Tochter.

E. A. Kaufenstein, Droßknecht hier, mit Jgr. A. R. Kirsten hier.  
F. E. Keller, Fuhrwerksbesitzer hier, mit Frau E. A. E. Rippe geb. Heintze, Fuhr-werksbesizers hier hinterl. Wittwe.

F. Tenjler, Schlosser in Connewitz, mit Jgr. E. F. A. Krug, Dr. u. Deutlermeisters in Ranschütz Tochter.  
E. A. Romak, Maschinen-Ingenieur hier, mit Jgr. W. Köhler, Dr. jur., Advocatens und Notars hier Tochter.

**c) Reformirte Kirche:**  
F. W. Bretschneider, Tischler hier, mit Jgr. P. Habendorf aus Wettin.

**Liste der Getrauten.**  
Som 8. bis mit 14. October.

**a) Thomaskirche:**  
B. Ernst, Dr. und Kaufmanns Sohn.  
F. P. Reut, Zitherlehrers Sohn.  
E. G. Fohle, Dr. und Schuhmachers Sohn.  
E. L. Nammanns, Klempners Sohn.  
W. E. Richter, Schankwirths Tochter.  
Th. B. Bessers, Dr. u. Schuhmachers Sohn.  
C. J. Haarfelds, Schriftsetzers Sohn.  
H. E. Dietrichs, Dr. u. Schneiders Sohn.  
A. E. Voigts, Tapezierers Sohn.  
E. D. Schroots, Marktbesizers Sohn.  
C. G. Groge's, Maurers Tochter.  
J. G. H. Frisch's, Tischlers Sohn.  
E. G. A. Müllers, Maschinenbauers Sohn.  
E. A. Adams, Güteraufseizers bei der Staats-bahn Sohn.  
F. A. Taupitz, Blittchers Sohn.  
E. A. Kler's, Steinbauers Tochter.  
E. F. Kellers, Instrumentenmachers Tochter.  
F. L. Köders, Maschinenmeisters Sohn.  
F. A. Kellers, Cassendieners Tochter.  
E. A. Liebes, Bahnarbeiters Sohn.  
J. Frisch's, Kürschners Sohn.  
F. W. Hartung's, Maurers Sohn.